



◀ Der Fjord Mærvollspollen ist besonders bei Sonnenuntergang ein spannendes Motiv. Die beleuchteten Häuser heben sich reizvoll von der strengen Linienführung der Aufnahme ab.
| 21 mm · ISO 100 · Blende 11 · 3,2 s
| GPS: 68°14'46" N 13°40'5" E

4 DER STRAND VON UNSTAD

Entfernung: 25 Minuten (20 km) mit dem Auto von Leknes

Beste Tageszeit: Sonnenuntergang

Beste Jahreszeit: Januar–April, August–September

Koordinaten: 68°16'3" N 13°34'36" E



So oder so erwartet uns die ausgedehnte Bucht, die sich in Richtung Nordwesten öffnet und von beiden Seiten durch Berggauläufer begrenzt wird.

Der Strand von Unstad, der wegen des starken Wellengangs auch bei Surfern zu jeder Jahreszeit sehr beliebt ist, gliedert sich in drei Abschnitte.

Während der von den Surfern genutzte Mittelteil eher sandig ist, sind die Abschnitte links und rechts durch große, runde Steine geprägt, die bis ins Wasser reichen und von den Wellen umspült werden. So ergeben sich für den Landschaftsfotografen reizvolle Motive.

Je nach Witterung und anderen Umwelteinflüssen ist am Strand teilweise mit Schaumbildung oder massivem Algenvorkommen zu rechnen.

In der Regel lassen sich trotzdem schöne Perspektiven zum Fotografieren finden. Auch schwierige Witterungsbedingungen sollten nicht vom Fotografieren abhalten. Gelingt es, die Linse (oder aufgesetzte Filter) für die Dauer der Belichtung frei von Schneeflocken oder Wassertropfen zu halten, entstehen hier auch in dichtem Schneetreiben stimmungsvolle Aufnahmen mit interessanten Schärfe-/Unschärfefeffekten.



Langzeitbelichtung des Strandes von Unstad mit ►
Blickrichtung Norden. Durch die lange Belichtungs-
zeit von ca. 3 Minuten verschwimmen die Wellen und
resultieren in einem leicht nebligen Effekt auf den
abgerundeten Steinen. Am Himmel hat sich durch die
Wolkenbewegungen ein interessanter Effekt ergeben,
der den Blick des Betrachters ins Bild hineinführt.
| 16 mm · ISO 100 · Blende 13 · 181 s
| GPS: 68°15'60" N 13°34'14" E

Surfer am Strand von Unstad
| 400 mm · ISO 6400 · Blende 5,6 · 1/800 s
| GPS: 68°16'2.098" N 13°34'31.71" E

Besonders gelungene Kompositionen gelingen, wenn man über die Steine bis zur Wasserkante klettert. Aber Vorsicht: Die vom Wasser umspülten und manchmal mit Algen besetzten Steine sind häufig sehr glatt, und so muss jeder Schritt mit Bedacht gesetzt werden.

Auch die Gezeiten dürfen nicht vergessen werden: Bei einsetzendem Hochwasser ist der Weg zurück über die Steine, den wir halbwegs trockenen Fußes genommen haben, schnell von Wasser überflutet.

Der Strand von Unstad verläuft nach links und rechts in einem tief ausgeschnittenen Bogen, der sich gut als führende Linie in den Bildaufbau integrieren lässt.

Ich selbst suche in der Regel zunächst unterhalb des Parkplatzes (eine Parkgebühr in Höhe von 20 NOK ist vor Ort zu entrichten) nach geeigneten Perspektiven mit Blick Richtung Norden bzw. Sandstrand. Der 361 m hohe Bergrücken des Kleivheia fällt hier sanft zum Wasser hin ab, was mögliche Kompositionen recht harmonisch wirken lässt.





Bei stürmischem Wetter und nur 15 Sekunden Belichtungszeit zeigt sich der Strand von Unstad von einer anderen Seite. Der Verlauf der Steinkante deutet eine leichte Kurve an, die durchs Bild führt und mit der Dynamik der brandenden Wellen kontrastiert.

| 21 mm · ISO 100 · Blende 11 · 15 s | GPS: 68°16'3" N 13°34'36" E



Auch in Richtung Süden lässt sich die gebogene Küstenlinie in den Bildaufbau integrieren. Der markante Høgskolmen bestimmt das Bild.
| 21 mm · ISO 100 · Blende 7,1 · 30 s | GPS: 68°15'57" N 13°33'36" E

Der Blick nach links (und damit Richtung Süden) zeigt ein komplett anderes Bild: Markant wird der Strand von der gezackten Silhouette des Høgskolmen begrenzt.

Je weiter wir uns dem Berg nähern, desto wilder werden die Wellen und umso größer die Felsen, die bis ins Wasser reichen.



Kapelle am Strand von Unstad
| 50 mm · ISO 100 · Blende 13 · 1/30 s
| GPS: 68°15'56" N 13°34'13" E

Hinter dem linken Strandabschnitt befindet sich auch eine kleine Kapelle, die vor der mächtigen Bergkulisse zum fotografischen Experimentieren einlädt. Im Winter präsentiert sich der Strand ebenfalls sehr fotogen. Sind die umliegenden Berge von Schnee bedeckt, ergeben sich reizvolle Kontraste zu den dunklen, wasserumspülten Steinen.



Detailaufnahme schneebedeckter Steine – in manchen Situationen lassen sich auch in der Landschaftsfotografie leichte Telebrennweiten einsetzen.
| 85 mm · ISO 100 · Blende 11 · 1/20 s | GPS: 68°15'57" N 13°34'7" E

Von Anfang März bis Mitte Mai sowie von Anfang August bis Mitte Oktober sind direkt vom Strand aus Sonnenuntergänge zu beobachten. Aber auch in den Wochen davor und danach können sich zur Zeit des Sonnenuntergangs herrlich bunte Farbstimmungen ergeben, wenn die untergehende Sonne den Himmel in kräftige Farben taucht.